



Enttäuschendes Ergebnis in Sachsen Anhalt

Die FDP hat bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt 3,8 Prozent der Stimmen erhalten. Damit ziehen die Liberalen nicht in das Landesparlament ein. Von knapp 200000 Wahlberechtigten sind nur etwas mehr als 50 Prozent zur Wahl gegangen. Als Liberaler ist man es gewohnt, auch mal zu verlieren. Das bringt das Schwimmen gegen den Strom mit sich. Ganz klar - interessanter wäre es gewesen, in der Landespolitik in Magdeburg mitzumischen. SONDERBAR: 5% der Wähler "leihen" ihre Stimme der NPD und fast 25% entscheiden sich für Parolen überholter kommunistischer Kader. Auch wenn es schmerzt, das ist der Preis der Demokratie den wir alle zahlen. Politische Macht ist in einer Demokratie ein Mandat auf Zeit. Es gibt keine Stammwähler mehr, Parteien sind abhängig vom Volk und nicht umgekehrt. Zu Recht bedankte sich Christian Lindner, der FDP-Generalsekretär, am Montag bei dem Spitzenkandidaten der FDP Sachsen-Anhalt, Veit Wolpert. Das Ergebnis der Wahl ist „enttäuschend“, zumal wir Liberalen in den vergangenen Jahren verantwortungsvolle Oppositionsarbeit in Sachsen-Anhalt geleistet haben. Die FDP-Lohmar gratuliert der CDU und der SPD, den demokratischen Gewinnern der Landtagswahl. Erfreulich ist es auch, dass grüne Ideen im Landtag in Magdeburg nun vertreten sind. Denken Sie auch Quer? Dann besuchen Sie uns unter www.fdp-lohmar.de.